

REGIONALE HOLZVERWERTUNG UND FORSTSCHUTZ

Einzelstütze aus Käferholz

Konrad Keller | Die umweltfreundliche, praktische und einheimische Alternative, um den Jungwuchs vor Wildverbiss zu schützen. Das Fichtenholz für die Baumschütze stammt aus den Borkenkäfer-geplagten Wäldern unserer Region. Es wird bei der Konrad Keller AG in Stammheim zu sägerohren Brettern eingeschnitten, und im Gefängnis Winterthur werden die fertigen Baumschütze produziert.

Wohin mit dem vielen Käferholz? Das fragen sich zurzeit viele Leute aus dem Forst und der Holzindustrie. Auch der Bülacher Stadtförster Thomas Kuhn machte sich Gedanken. Auf der einen Seite sorgte er sich um den Absatz des in riesigen Mengen anfallenden vom Borkenkäfer befallenen Fichtenholzes, und auf der anderen Seite waren ihm die Einzelbaumschütze aus Plastik, die den Wald verschandeln, ein Dorn im Auge. Auch die Baumschütze aus Holz, die von weit her importiert werden, obwohl in unserer Region mehr als genug Rohstoff dafür vorhanden wäre, störten ihn. Gerade jetzt, wo es viele Einzelbaumschütze braucht, um unseren Wald wieder aufzuforsten und zu stärken, sollte es doch möglich sein, dieses Produkt aus einheimischem Holz in der Schweiz herzustellen. So machte er sich auf die Suche nach Partnern für die Umsetzung seiner Idee und fand auch welche.

Produktion im Gefängnis Winterthur

Um die Insassen des Gefängnisses Winterthur sinnvoll beschäftigen zu können, ist Stefan Bickel, Leiter Arbeitsbetriebe im Gefängnis Winterthur und gleichzeitig Forst- und Werk-Vorsteher aus Hochfelden, immer auf der Suche nach passenden Aufträgen. Das Gefängnis Winterthur bietet Platz für ca. 50 Insassen. Die Aufgabe des Werkbetriebes ist es, den Insassen einen geregelten Tagesablauf durch Arbeit zu ermöglichen. Bei diesem Auftrag sind die Insassen mit Logobrennen, Sägen,



Die Pflanzen sind rundum vor Wildverbiss geschützt.

Christian Bottlang

Lokales Käferholz statt Plastik für den Baumschutz

Christian Bottlang



Bohren, Drahtzuschneiden und mit dem Zusammenbau der Einzelstütze sinnvoll beschäftigt.

Holzeinschnitt bei der Konrad Keller AG

Die Konrad Keller AG besteht aus einer Sägerei sowie einem Hobel- und Holzleimwerk, wo ein breites Sortiment aus Laub- und Nadelholzprodukten für Holzbauer, die Bauwirtschaft und weitere Holzverarbeiter hergestellt wird. In der Heizzentrale werden die anfallenden Holzsnitzel energetisch genutzt, und die Säge- und Hobelspäne werden im eigenen Werk zu Pellets verarbeitet. Durch die vollständige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz werden Ressourcen geschont. Die Konrad Keller AG verarbeitet ausschliesslich Schweizer Holz und setzt sich mit viel Engagement für diesen wertvollen Rohstoff ein. Martin Keller, Betriebsleiter, war sofort damit einverstanden, die sägerohren Bretter einzuschneiden und so eine sinnvolle Verwertungsmöglichkeit für die riesigen Käferholz-Mengen aus den umliegenden Wäldern zu bieten.

Infos

www.konradkellerag.ch/baumschutz

Vorteile von Einzelstützen aus Holz

- Die 1,25 m langen und total 63 cm breiten, klappbaren Baumschütze schützen die Jungbäume wirkungsvoll gegen Wildverbiss.
- Die Baumschütze sind praktisch in der Anwendung und können einfach auf Paletten gepackt oder auch einzeln bei der Konrad Keller AG in Unterstammheim abgeholt werden.
- Das anfallende Käferholz kann sinnvoll für die Aufforstung von neuen, widerstandsfähigen Baumarten verwendet werden.
- Das Holz und der Draht verrotten nach etwa zehn Jahren, sodass kein Plastikmüll im Wald liegen bleibt und Tier- und Pflanzenwelt gefährdet.
- Das Rohmaterial sowie das fertige Produkt werden nur über sehr kurze Strecken transportiert. Kurze Transportwege helfen Energie und Kosten sparen.
- Die Wertschöpfung bleibt in der Region.